



### EskoArtwork und HP ERWEITERTE STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT

EskoArtwork und HP haben ihre Partnerschaft erweitert, um durchgängige Workflowlösungen für Displayhersteller anzubieten. Besucher der Fespa 2010 hatten die Gelegenheit, die Integration der Softwarelösungen von EskoArtwork mit Großformatdruckern von HP vom Design bis zur Weiterverarbeitung zu erleben.

**Quint-Technologien  
BUNDESMINISTERIUM  
BESTÄTIGT ENERGIEEFFIZIENZ**  
Aufgrund der Expertise und Erfahrungen in zahlreichen Energieprojekten ist die Quint sdi GmbH, Anbieter von Systemen zur Energieeinsparung und Wärmerückgewinnung, jetzt Mitglied der »Exportinitiative Energieeffizienz«, einer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie eingerichteten Instanz. > [www.quint.de](http://www.quint.de)

**Canon  
NEUE CANON BUSINESS CENTER  
PARTNER**  
Mit der H. aus der Fünten GmbH in Mülheim/Ruhr, Rouette Eßer GmbH in Düren und Büro-Musterhaus Prickartz GmbH in Aachen als neue unabhängige Canon Business Center Partner (CBC) hat die Canon Deutschland GmbH ihr Vertriebsnetzwerk in Deutschland weiter ausgebaut.  
> [www.canon.de](http://www.canon.de)

**Vertriebsvereinbarung  
MANROLAND ERWEITERT  
PRODUKTPORTFOLIO**  
Ab sofort vermarktet und vertreibt manroland Produkte der Tensor Gruppe, einem US-amerikanischen Hersteller von einfachbreiten Zeitungsdruckmaschinen. Die Zielmärkte sind Amerika und Südostasien sowie Afrika. manroland verstärkt damit das Angebot in wachstumsstarken Schwellenländern.

# 420 MILLIONEN EURO

erwartet die Heidelberger Druckmaschinen AG durch die Ausgabe neuer Aktien. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Heidelberg-Vorstand beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 397,5 Mio. € auf 597,3 Mio. € durch Ausgabe von rund 155 Mio. neuen Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie zu erhöhen. Damit wird sich das Grundkapital in etwa verdreifachen. Die Aktionäre von Heidelberg hatten auf der Hauptversammlung am 29. Juli 2010 der Kapitalerhöhung mit rund 97% zugestimmt. Heidelberg beabsichtigt, den Erlös aus dem Angebot der neuen Aktien vollständig zur Rückführung von Schulden aus dem Paket zur Restrukturierung der Finanzierung des Konzerns und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis zu verwenden. Damit geht Heidelberg frühzeitig die Refinanzierung der im Sommer 2012 fällig werdenden Kreditlinien an, um die Finanzierung des Unternehmens sicherzustellen.  
> [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

Steckt das Internet in der Vertrauenskrise?

## IMMER WENIGER MENSCHEN GLAUBEN DEN INFORMATIONEN IM INTERNET

Immer größer wird die Distanz der Internetnutzer gegenüber dem, was sie im Web vorfinden. Das Vertrauen in diese Informationsquelle ist auf absolutem Tiefststand, haben Medienforscher der Universität of Southern California in der Langzeitstudie »Digital Future Report« gezeigt. »Wir nähern uns dem »Online Overload« – einem kritischen Punkt«, warnen die Autoren der Studie. Dass die meisten Inhalte im Web verlässlich sind, glauben nur noch 39% der Befragten – deutlich weniger als die 55% im Jahr 2000. Für 61% ist mehr als die Hälfte der Informationen unzuverlässig, 14% sehen sogar »keine oder fast keine vertrauenswürdige Informationen« im Internet. 20% der Nutzer misstrauen sogar den Seiten, die sie sehr häufig besuchen. Selbst Suchmaschinen sind davon nicht ausgenommen: Nur 53% und damit 11% weniger als vor drei Jahren sehen deren Ergebnisse als verlässlich und relevant.

**HOHER PREIS DER GRATIS-KULTUR IM WEB** »Dieser Vertrauensverlust ist der Preis der Gratis-Kultur im Inter-



net«, so Lorenz Hilty, Professor für Informatik und Nachhaltigkeit an der Universität Zürich. »Was bei Print kostete, ist nun gratis, muss aber auf andere Weise finanziert werden. Deshalb rechnen die Internetnutzer heute weit eher damit, dass ihr Verhalten, ihre Interaktionen, Präferenzen und teils sogar Koordinaten ausgewertet und auf nicht offen gelegte Weise ökonomisch genutzt werden. Der Eindruck von Objektivität schwindet, wenn man bloß mit Inhalten beliefert wird, die das eigene Weltbild bestätigen.«

Der Internetnutzer nimmt daher zunehmend kritische Distanz zu den Inhalten ein – und das zurecht, wie Hilty betont. »Die Frage ist: Wo kommen vertrauenswürdige, weil unabhängige Instanzen her? Selbst traditionsreiche Printmedien sind im Teufelskreis. Sie verlieren an Marktmacht, müssen Inserenten Zugeständnisse machen, Journalisten abbauen und verlieren damit an Qualität.« Das Vertrauen des Kunden in ein Medium sei sehr schnell zerstört, der Aufbau dauere lange, so der Experte. Statt dem Ausbau der bisherigen Modelle liegt für den Kommunikationsforscher die Zukunft im Entstehen völlig neuer Geschäftsmodelle. »Vorbild könnten die iPhone-Apps sein. Man bezahlt einen kleinen Beitrag und kann sicher sein, dass man Qualität erhält. Es gibt also schon einen Markt für Files mit kleinen Einzelpreisen. Die Lösung für Informationen ist jedoch noch nicht da. Vielleicht ist einfach die Zeit noch nicht reif.« Reif sei die Zeit erst dann, wenn kritische Distanz und Vertrauensverlust einen Schmerzpunkt überschreiten. »Derzeit lebt man noch gut mit der Situation.«

Schmerzhaft musste dies die Online-Ausgabe der englischen Zeitung »Times« feststellen, die mit Einführung des Bezahlmodells 90% der Leser verlor. Auch die US-Forscher bezeichnen die Bezahlung für bisher kostenlose Inhalte als schwierigste Herausforderung. »Wir sind im typischen Prisoners-Dilemma der Psychologie: Wer anfängt, verliert, und alle anderen sehen zu. Es funktioniert nur, wenn alle mitmachen«, so Professor Hilty.

Quelle: [www.presetext.de](http://www.presetext.de)  
> [www.digitalcenter.org](http://www.digitalcenter.org)  
> [www.ifi.uzh.ch](http://www.ifi.uzh.ch)



## Bayerische Druckindustrie MINISTER ZEIL WÜRDIGT PREISTRÄGER

In den vergangenen Jahren haben 80 Unternehmen der Druck- und Medienindustrie aus Bayern eine nationale oder Internationale Auszeichnung erhalten. Um die Leistungen zu würdigen, luden der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Martin Zeil, und der Sprecher des Cluster Druck und Printmedien, Karl-Georg Nickel, die Preisträger am 29. Juli zu einem »Champion Lunch« im Bayerischen Hof in München ein. Vertreter aus über 35 Unternehmen nahmen an dem Treffen teil. »Die Druckindustrie steht in einem harten Wettbewerb und befindet sich in einem Strukturwandel«, so Minister Zeil in seiner Ansprache. »Wenn Unternehmen trotz dieser schwierigen Verhältnis Exzellenz zeigen, ist dies eine höchst respektable Leistung und strahlt auf den Standort aus.« Der Cluster Druck und Printmedien wurde 2006 vom Freistaat Bayern im Rahmen der Initiative »Allianz Bayern Innovativ« ins Leben gerufen und ist ein moderiertes Netzwerk von Unternehmen der Druck- und Medienindustrie in Bayern, das von bedeutenden Unternehmen der Branche, der Zuliefererindustrie und der Forschung aktiv unterstützt wird.

## 20% Zuwachs in 8 Monaten LAUDERT ZÄHLT ÜBER 200 MITARBEITER

Zu den größten Mediendienstleistern seiner Art in Europa kann sich Laudert (Vreden, Westfalen) zählen. Aktuell sicherlich auch zu denen mit den besten Wachstumsraten. Denn seit Januar wurden aufgrund neuer Etats am Standort Vreden 33 neue Arbeitsplätze geschaffen. Gewachsen ist Laudert in allen Geschäftsbereichen. »Zurückzuführen ist dies sicherlich auf unsere solide Finanzbasis. Sie ermöglichte uns neben dem jährlichen Investitionsvolumen von 10% zusätzliche, notwendige Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte sowie intensive Marketing- und Vertriebstätigkeiten«, resümiert Geschäftsführer Andreas Rosing. Die Investitionen zahlen sich jetzt aus. Denn seit Anfang 2010 konnte der innovative Dienstleister gleich mehrere große Etatgewinne verzeichnen, von denen insbesondere das Fotostudio, die Mediovorstufe und der Geschäftsbereich Medien-IT profitierten. Mit 196 Vollzeitstellen und vielen zusätzlichen 400-Euro-Kräften stößt das somit auf deutlich über 200 Mitarbeiter gewachsene Unternehmen langsam an seine räumlichen Kapazitätsgrenzen. Daher sind bereits zwei Anbauten in Planung oder im Bau, die mit 1.250 m<sup>2</sup> Produktionsfläche Platz für bis zu 60 weitere Arbeitsplätze schaffen.

➤ [www.laudert.de](http://www.laudert.de)



## Ein halbes Jahrhundert Thieme

## MUTIGE ENTSCHEIDUNGEN UND TATENDRANG

Am 1. Juni 1960 gründete Werner Thieme die

Thieme GbR. Heute erzielt die Thieme-Gruppe mit den Geschäftsbereichen Polyurethan und Drucksysteme an fünf Standorten und mit 350 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 43 Mio. €.

Mit Flexibilität passte sich Thieme den Bedürfnissen des Marktes an. Dabei sind Ideenreichtum, Durchsetzungskraft, Risikobereitschaft und das »glückliche Händchen« die Eigenschaften, die damals Werner Thieme und heute Sohn Frank auszeichnen. Was in einem Emmendinger Hinterhof begann, avancierte zu einem international aufgestellten Unternehmen. Noch heute, im Alter von 82 Jahren, sprüht Firmengründer Werner Thieme vor Tatendrang. Konservativ ist er jedoch beim Thema Standort: In all den Jahrzehnten blieb er seiner Breisgauer Heimat treu, der heutige Hauptsitz in Teningen liegt nur wenige Kilometer von den Ursprüngen entfernt. Darüber

hinaus ist Thieme mit Vertriebs- und Service-Niederlassungen in Frankreich, Großbritannien und in den USA vertreten.

Begonnen mit der Lohnfertigung von Maschinenteilen, kamen Sondermaschinen und 1965 ein zweiter Geschäftsbereich, die Thieme Kunststoffe, hinzu. Daraus entwickelte sich ab 1972 die Spezialisierung auf hochwertige Formteile aus Polyurethan (PUR) und zehn Jahre später die Integration von Energieabsorbern für die Automobilindustrie. 1976 begann Thieme mit der Produktion von Siebdruckmaschinen. Heute zählen die großformatigen Mehrfarbenlinien der Reihe Thieme 5000 als Profilösung für Grafikanwendungen und den Bereich des technischen Siebdrucks. Mit der Druckmaschine M-Press Tiger stieg Thieme in jüngster Zeit zudem erfolgreich in den Digitaldruckmarkt ein. 2002 wurde Frank Thieme Hauptgesellschafter der Firma, um das Unternehmen erfolgreich weiterzuführen.

➤ [www.thieme.eu](http://www.thieme.eu)

Die Thieme-Standorte 1960 und heute – von der Hinterhofwerkstatt zum international anerkannten Unternehmen: Der aktuelle Hauptsitz von Thieme liegt in Teningen, nicht weit von den Ursprüngen der Gründung entfernt.



## KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Mit dem Kauf des Verpackungsdruckunternehmens **Printpack** mit Sitz in Gärtringen durch **Elanders** werden die Verpackungsstandorte Schweden, China und Polen um eine deutsche Niederlassung ergänzt. Unter der Geschäftsführung von **Sommer Corporate Media** wird ein großes Potenzial an Know-how in die Elanders-Gruppe integriert. • Das Berliner Druckunternehmen **Laserline** ist mit dem »Großen Preis des Mittelstandes« ausgezeichnet worden. In der Wettbewerbsregion Berlin/Brandenburg setzte sich Laserline gemeinsam mit drei weiteren Firmen gegen mehr als 350 nominierte Betriebe durch. • **Ricoh Deutschland** und das Vertriebs- und Serviceunternehmen **Bürotechnik Schweinsberg (bts)** sind eine neue strategische Partnerschaft eingegangen. Ziel ist der Ausbau des gemeinsamen Lösungs- und Analysegeschäfts im Druck- und Dokumentenmanagement. • Bei Europas größtem Wettbewerb für Unternehmenspublikationen, dem »Best Of Corporate Publishing Award«, ist das Kundenmagazin »Heidelberg Nachrichten« der **Heidelberger Druckmaschinen AG** erstmals mit Gold ausgezeichnet worden.